

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 21. Februar 1959

Blatt 299

Festwocheneröffnung und Haydn-Gedenken

=====

Miltiades Caridis dirigiert das Eröffnungskonzert im
Musikvereinssaal

21. Februar (RK) Das Eröffnungskonzert der diesjährigen Wiener Festwochen wird am 31. Mai, um 11 Uhr, im Großen Musikvereinssaal von Miltiades Caridis dirigiert werden. Zur Aufführung gelangt das Oratorium "Die Jahreszeiten" von Josef Haydn, dessen Todestag sich am 31. Mai zum 150. Male jährt. Das Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen wird daher von der Stadt Wien dem Gedenken an Josef Haydn gewidmet.

Der 32jährige Miltiades Caridis ist zur Zeit 1. Kapellmeister der Grazer Oper und Chef des Wiener Rundfunkorchesters. Ab 1960 übernimmt Caridis die Stellvertretung des Opernchefs Sawallisch in Köln. Caridis, der in der kommenden Saison ein Konzert des Zyklus "Die große Symphonie" der Gesellschaft der Musikfreunde dirigieren wird, ist dem Wiener Publikum durch zahlreiche Konzerte im Großen Sendesaal des Studios Wien und im Konzerthaus bekannt geworden.

- - -

Neue Straßennamen im Osten und Südosten Wiens
=====

21. Februar (RK) Nach einem Beschluß des Kulturausschusses wird sich die Sendnergasse in Schwechat unter dem gleichen Namen auch auf Wiener Gemeindegebiet fortsetzen. Diese Gasse führt aus dem Schwechater Ortsgebiet über die Wiener Stadtgrenze und endet beim sogenannten Neubach in Albern.

Der Gemeinderatsausschuß III stimmte außerdem einem Antrag der Bezirksvorstehung des 23. Bezirkes über die Benennung einer Verkehrsfläche in Wien 23, Erlaa, zu. Demgemäß wird die Verbindungsgasse zwischen der Gregorygasse und der Anton Baumgartner-Straße die Bezeichnung Karl Scheiber-Gasse erhalten. Karl Scheiber, 1870-1937, war Vizebürgermeister von Erlaa und Vorstand der Gärtnervereinigung Erlaa.

- - -

60. Geburtstag von Leopold Fuchs
=====

21. Februar (RK) Am 24. Februar vollendet der Pharmakologe Univ. Prof. Dr. Leopold Fuchs das 60. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er an der Technischen Hochschule, wo er das Ingenieurdiplom erwarb und zum Doktor promovierte, Chemie und an der Universität Pharmazie. Dabei spezialisierte er sich auf Mikrochemie, Toxikologie und forensische Chemie. 1926 wurde er Assistent am Pharmakognostischen Institut der Wiener Universität, 1934 erfolgte seine Habilitierung für Pharmakognosie, 1951 wurde er ordentlicher Professor und Vorstand des Pharmakognostischen Instituts. Seine Forschungen umfassen hauptsächlich chemische, physikalische und biologische Untersuchungen der Arzneidrogen und Gifte. Hierüber verfaßte er an die 120 Spezialarbeiten, von denen diejenigen über Vitamine und Hormone, Alkaloide, Äther und Öle grundlegend sind. Prof. Fuchs ist Vorsitzender der Österreichischen Arzneibuchkommission, des Komitees für die Förderung der Kultur medizinischer Pflanzen sowie des Komitees des "Codex alimentarius Austriacus" (Das österreichische Lebensmittelverzeichnis), ferner beeideter Sachverständiger für Heilstoffe und Gifte beim Landesgericht für Strafsachen in Wien.

- - -

Wer will Kindergärtnerin werden?

=====

21. Februar (RK) Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17, eröffnet im Schuljahr 1959/60 einen ersten Jahrgang. Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind mit kurzem Lebenslauf bis 9. Mai an die Direktion der Bildungsanstalt zu richten. Aufgenommen können Bewerberinnen werden, die das 15. Lebensjahr vollendet haben oder im Laufe des Kalenderjahres vollenden werden, die österreichische Staatsbürgerschaft nachweisen können, mindestens die 4. Hauptschulklasse oder 4. Mittelschulklasse erfolgreich absolviert haben und die entsprechende geistige und körperliche Eignung besitzen.

- - -

Aufnahmen in die Fürsorgeschule

=====

21. Februar (RK) Die Fürsorgeschule der Stadt Wien (2 Jahrgänge) nimmt im Herbst 1959 wieder Schüler auf (auch männliche Bewerber). Die Aufnahmebedingungen sind: Vollendetes 18. Lebensjahr, eine über die Pflichtschule hinausgehende Vorbildung (Matura, Handelsschule, Haushaltungsschule etc.), erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung (Eignungstest) und körperliche Eignung (amtsärztliche Untersuchung).

Handschriftliche Aufnahmeansuchen mit Beschreibung des Lebenslaufes und der Vorbildung sind bis 15. April an die Direktion, Wien 15, Siebeneichengasse 17, zu richten.

- - -

Karl Stooß zum Gedenken

=====

21. Februar (RK) Auf den 24. Februar fällt der 25. Todestag des Strafrechtslehrers Karl Stooß, eines Bahnbrechers in der Entwicklung der modernen Strafgesetzgebung.

Am 19. Oktober 1849 in Bern geboren, studierte er an den Universitäten Leipzig, Heidelberg und Bern Rechtswissenschaft, war als Rechtsanwalt, Gerichtspräsident und Universitätsprofessor tätig und nahm 1883 das Amt eines Berner Oberrichters an. Er arbeitete den Entwurf für die Vereinheitlichung des Schweizer Strafrechts aus, der für alle österreichischen und deutschen Strafgesetzentwürfe seit 1909, aber auch für die tschechoslowakischen Entwürfe sowie für das polnische und italienische Strafgesetz der Zwischenkriegszeit vorbildlich wurde. 1896 wurde Stooß auf Anregung von Heinrich Lammasch als ordentlicher Professor für Strafrecht an die Wiener Universität berufen, wo er bis zur Erreichung der Altersgrenze im Jahre 1919 wirkte und zweimal die Würde eines Dekans bekleidete. Das bedeutendste Werk dieser Zeit ist sein Lehrbuch des Strafrechts. Nach der Emeritierung zog sich Stooß nach Graz zurück, wo er 1934 starb. Für seine hervorragenden Leistungen wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil, darunter die wirkliche Mitgliedschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, das medizinische Ehrendoktorat der Universität Bern und das juristische Ehrendoktorat der Universität Genf, Bonn, Warschau und Wien.

- - -

Ballkalender

=====

21. Februar (RK) In der Woche vom 23. bis 29. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Mittwoch: Sophiensäle (Polizeisportvereinigung Wien).

Freitag: Sophiensäle (Sport- und Kulturverein der Wiener Feuerwehr), Messepalast (Betriebsangehörige der AEG-Union), Wimberger (Sportgruppe Mariahilf).

Samstag: Sopiensäle (Sportverein Länderbank), Messepalast (Vereinigung jüdischer Hochschüler), Konzerthaus (Kultur- und Sportverein der Wiener Verkehrsbetriebe), Kursalon (SPÖ Wieden), Wimberger (Gewerkschaftsbund - Fliesen- und Rohrleger), Schwechater Hof (Österreichisch-holländische Gesellschaft), Grünes Tor (Geselligkeitsverein der städtischen Kanalwerkmeister), Zögernitz (SPÖ Alsergrund, Sektion IX), Penzinger Kasino (Sportklub Red-Star), Gschwandner (Strauß-Lanner-Bund).

- - -

Goldene Hochzeit im Altersheim Lainz
=====

21. Februar (RK) Im Altersheim Lainz feierte heute vormittag das Ehepaar Julius und Anna Haubert das Fest der Goldenen Hochzeit. Wie zu allen Lainzer Jubelpaaren kam auch diesmal Bürgermeister Jonas persönlich in das Altersheim um die Glückwünsche und die Ehrengaben der Stadt Wien auszusprechen. Für den 13. Bezirk gratulierte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fischer.

Die Eheleute Haubert stehen beide im 76. Lebensjahr. Herr Haubert war bis vor drei Jahren noch aktiv in seinem Beruf als Schmied tätig.

- - -

Bürgermeister Jonas über Kulturförderung
=====

21. Februar (RK) In der Sendereihe "Wiener Probleme" von Radio Wien wird Bürgermeister Jonas morgen, Sonntag, den 22. Februar, um 19.45 Uhr, über die Maßnahmen der Wiener Stadtverwaltung auf dem Gebiet der Kulturförderung sprechen.

- - -

Empfang im Rathaus
=====

21. Februar (RK) Anlässlich der Tagung des Direktionskomitees des Europäischen Ingenieurverbandes (FEANI) in Wien gab der Bürgermeister heute mittag einen Empfang im Rathauskeller. Von Seiten der Stadtverwaltung nahmen daran Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Heller und Koci sowie Stadtbaudirektor Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. Pecht teil.

In seiner Begrüßungsansprache führte Vizebürgermeister Honay aus, daß er sich freue, zum ersten Mal mit Bestand dieser Organisation ihre Tagung in Wien begrüßen zu können. Der Europäische Ingenieurverband hat sich zum Ziel gesetzt, die kulturelle Verbindung der europäischen Ingenieure zu vertiefen, und vor allem die europäische Integration auf dem technischen Sektor zu fördern;

./.

ein Ziel, das besonders begrüßt werden muß, weil es friedlichen Zwecken dient. Die Stadt Wien hat besonderes Interesse, mit den Ingenieuren Europas in Verbindung zu treten, weil die Stadtverwaltung viele neue und große technische Probleme zu lösen hat.

- - -